

BERLIN ART WEEK 11—15 SEP 2019

BERLIN ART WEEK 2019—Programmorschau

Vom 11—15 SEP 2019 lädt die Berlin Art Week zu einem vielfältigen Programm aus Messen, Ausstellungen, Urban Interventions, Preisverleihungen und Sonderveranstaltungen an bewährte und neue Orte ein und macht Berlin zu einem internationalen Treffpunkt der zeitgenössischen Kunst. Highlights sind neben den Messen in diesem Jahr Einzelausstellungen von Bettina Pousttchi, Bjørn Melhus, das Projekt Statista oder die neue, immersive Arbeit von Metahaven. Mit dem Start in den Sommer gibt die Berlin Art Week im Folgenden einen Ausblick auf das Kunstprogramm im frühen Herbst.

Berlin, 27 JUN 2019. Die Berlin Art Week, die 2019 bereits zum achten Mal stattfindet, rückt das Geschehen der zeitgenössischen Kunst in der Hauptstadt in den Fokus. Zwei Messen, 17 Museen und Ausstellungshäuser, 15 Privatsammlungen, 20 ausgewählte Projekträume und zahlreiche Galerien präsentieren ein umfangreiches Programm. »Mit der Berlin Art Week gelingt es jedes Jahr aufs Neue, die verschiedensten Akteure der Berliner Kunstszene zusammenzubringen«, sagt Moritz van Dülmen, Geschäftsführer der landeseigenen Kulturprojekte Berlin GmbH, die das Zusammenspiel aller Partner der Berlin Art Week koordiniert. »Das gemeinsame Engagement der unterschiedlichen Partner, ein vielfältiges Programm und der rege Zuspruch der Besucherinnen und Besucher unterstreichen die Bedeutung Berlins als internationalen Kunst- und Kulturstandort, an dem aktuelle Themen der zeitgenössischen Kunst verhandelt werden.«

Partner der diesjährigen Berlin Art Week sind **art berlin, Positions Berlin Art Fair, Akademie der Künste, Berliner Festspiele/Immersion, Berlinische Galerie, C/O Berlin, daadgalerie, Gropius Bau, Haus am Lützowplatz, Haus der Kulturen der Welt, Kindl—Zentrum für zeitgenössische Kunst, KW Institute for Contemporary Art, me Collectors Room, Nationalgalerie—Staatliche Museen zu Berlin mit Hamburger Bahnhof—Museum für Gegenwart—Berlin und Museum Berggruen, Neuer Berliner Kunstverein (n.b.k.), neue Gesellschaft für bildende Kunst (nGbK), Schering Stiftung und Schinkel Pavillon** sowie das Projekt **Statista**, eine Kooperation zwischen dem **ZK/U—Zentrum für Kunst und Urbanistik** und den **KW Institute for Contemporary Art**. Auch zahlreiche Privatsammlungen und Projekträume beteiligen sich 2019 wieder mit ihren Programmen an der Berlin Art Week.

Vom 12—15 SEP stehen erneut die beiden jährlich zu Berlin Art Week stattfindenden Kunstmessen im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die **art berlin** zeigt im dritten Jahr der Kooperation mit der Art Cologne junge sowie international etablierte Galerien in den Hangars 5 und 6 des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Die sechste Ausgabe der **Positions Berlin Art Fair** präsentiert in Hangar 4 ausgewählte Galerien mit künstlerischen Positionen der zeitgenössischen und modernen Kunst.

Im Jahr des 30. Jubiläums des Falls der Berliner Mauer beschäftigen sich gleich mehrere Ausstellungshäuser thematisch mit den Entwicklungen der letzten drei Jahrzehnte. Ausgehend von der eigenen Lage am ehemaligen Grenzverlauf zeigt der Gropius Bau in **Durch Mauern Gehen** internationale, künstlerischere Perspektiven auf von Menschen geschaffene Barrieren, Trennungen und Grenzen. Die Ausstellung **No Photos on the Dance Floor!** bei C/O Berlin zeigt anhand namhafter Arbeiten aus Fotografie, Video und Film einzigartige Bilder der Berliner Clubkultur der vergangenen 30 Jahre. Das Gesehene wird abends mit bekannten DJs, Sound- und Visual Artists

BERLIN ART WEEK 11—15 SEP 2019

erfahrbar. Den stadtpolitischen Veränderungen und architektonischen Transformationsprozessen in Berlin zwischen 1989 und 2019 spürt die Ausstellung **Politik des Raums im Neuen Berlin** im n.b.k. nach. Im zentral gelegenen Haus der Statistik am Alexanderplatz findet das Projekt **Statista** statt. Die Kooperation zwischen dem ZK/U—Zentrum für Kunst und Urbanistik und den KW Institute for Contemporary Art bestimmt mit mehreren Künstlerkollektiven in zehn Aktionsfeldern, wie sich eine auf Gemeingütern basierende Stadtgesellschaft entwickeln lässt.

Weitere Höhepunkte sind die Ausstellungen von **Bettina Pousttchi** in der Berlinischen Galerie, von **Bjørn Melhus** im Kindl—Zentrum für zeitgenössische Kunst, von **Christopher Kulendran Thomas** in Kollaboration mit **Annika Kuhlmann** im Schinkel Pavillon, die Gruppenausstellung **Magic Media—Media Magic. Videokunst seit den 1970er Jahren aus dem Archiv Wulf Herzogenrath** in der Akademie der Künste, die Gegenüberstellung **Pablo Picasso x Thomas Scheibitz** im Museum Berggruen sowie **Ernst Ludwig Kirchner, Gerhard Richter** und **Jonas Burgert** im me Collectors Room. Einzelausstellungen von **Anna Virnich** in der Schering Stiftung, **Iman Issa** in der daadgalerie, **Tobias Dostal** im Haus am Lützowplatz sowie **Christina Ramberg** im Dialog mit weiteren künstlerischen Positionen in den KW Institute for Contemporary Art ergänzen das vielseitige Ausstellungsprogramm. Darüber hinaus startet das Haus der Kulturen der Welt zur Berlin Art Week das diskursive Veranstaltungsprogramm **Körper lesen! Corpoliteracy in Kunst, Bildung und Alltag**.

Nach einem erfolgreichen Auftakt im letzten Jahr gehen die Berliner Festspiele im Rahmen ihrer Programmreihe Immersion hinaus in den Stadtraum und bespielen zur Berlin Art Week mit ihrem Projekt **The New Infinity—Neue Kunst für Planetarien** und dem Künstlerkollektiv **Metahaven** erneut den Mariannenplatz. Die nGbK verwandelt U-Bahnhöfe der Stadt mit **Kunst im Untergrund—Up in Arms** in einen urbanen Ausstellungsraum.

Vom Bunker bis zur Privatwohnung gewähren **15 Privatsammlungen** mit Sonderöffnungszeiten exklusive Einblicke in ihre Sammlungsbestände. In diesem Jahr beteiligen sich **Collection Regard, EAM Collection, Fluentum, haubrok foundation, Julia Stoschek Collection Berlin, Kienzle Art Foundation, Kunstsaale Berlin, Miettinen Collection | Salon Dahlmann, Museum Frieder Burda | Salon Berlin, Sammlung Arthur de Ganay, Sammlung Boros, Sammlung Ivo Wessel, SØR Rusche Sammlung, The Feuerle Collection** und **Wurlitzer Pied à Terre Collection**.

Auch in diesem Jahr werden zur Berlin Art Week wieder **20 Projekträume** vorgestellt, die von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa mit der »Auszeichnung künstlerische Projekträume und Initiativen 2019« geehrt werden. Dazu gehören **Apartment Project, Centrum, Datscha Radio, District * Schule ohne Zentrum, EVBG, gr_und, Horse & Pony, Kotti-Shop, Kreuzberg Pavillon, meantime projects, mp43-projektraum für das periphere, No Theater, panke.gallery, Raumerweiterungshalle, Schneeeule, Scriptings, singuhr—projekte, Spor Klübü, The Institute for Endotic Research (TIER)** und **Tropez**.

Zum 10. Mal fördert der **Preis der Nationalgalerie**, für den 2019 Pauline Curnier Jardin, Simon Fujiwara, Flaka Haliti und Katja Novitskova nominiert sind, eine bedeutende, junge Position der Gegenwartskunst. Der Preis der Nationalgalerie wird ebenso wie der **VBKI-Preis Berliner Galerien** und der **Berlin Art Prize** während der Berlin Art Week verliehen.

Die Berlin Art Week wird ermöglicht durch die Förderung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa sowie der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Die Realisierung erfolgt mit Unterstützung der GASAG AG. Die gemeinnützige Landesgesellschaft Kulturprojekte Berlin verantwortet die Koordination und Kommunikation.

Weitere Informationen unter: berlinartweek.de | facebook.com/berlinartweek | twitter.com/berlinartweek | instagram.com/berlinartweek | [#berlinartweek](https://twitter.com/berlinartweek)